

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bernis für das Jahr 1907 beträgt 900 Kronen. Selbes muß aus den laufenden Jahresbeiträgen per 1907 und der Rest aus dem vorhandenen Gründungsfonde beglichen werden, soll es möglich sein, mit der Eröffnung des Museums auch gleichzeitig die lastenfreie Uebergabe der Sammlung und Einrichtung an die Stadtgemeinde zu ermöglichen. Da dies unter allen Umständen angestrebt und durchgeführt werden muß, so ergeht an die Mitglieder der Gesellschaft der dringende Apell, unsere Reihen nicht zu verlassen, damit dieser so wünschenswerte Abschluß zustande gebracht werden kann. Nach der Uebernahme des Museums durch die Stadtgemeinde wird dann der bestehende Musealverein die erleichterte Aufgabe haben, zu verbessern, zu erwerben und zu verschönern, nach Maßgabe der vorhandenen Mittel.

Die Gesamtsumme der demnach mit der Uebergabe verbundenen Ausgaben beträgt rund 2600 Kronen. Rechnet man hiezu noch den faktischen Wert der Sammlungsgegenstände, so muß jeder Unbefangene eingestehen, daß da für die Stadt Erfreuliches geleistet wurde, und daß die beliebte Verhöhnung unseres Stadtmuseums als Nationalmuseum und als zu schweres Rüstzeug für die Stadt, eine erbärmliche Lächerlichkeit war.

Wir werden den ersten Teil unserer Aufgabe „Die Errichtung einer städtischen Sammlung“, nach Ablauf des ersten Vierteljahres des Jahres 1907 vollendet haben, und werden uns des Vollbrachten nicht zu schämen brauchen. Sodann wird die Erhaltung und fernere Ausgestaltung unsere wesentlichste Aufgabe sein.

In Anbetracht der Vielgestaltigkeit der Erhebungen und Erkundigungen, die zur Erschließung der Kenntnis betreffs vieler Gegenstände im verfloffenen Jahre notwendig wurden, kann auf diese Tätigkeit des Arbeitsausschusses hier nicht eingegangen werden, es ist vielmehr darauf zu verweisen, daß besonders wichtige Sachen im „Sammler“ zur Veröffentlichung gelangten.

Die vielfach erhaltenen Anregungen und Einsichtnahmen in das vorhandene Material, sowie die stets bereitwilligst erteilten Belehrungen verpflichten die Musealgesellschaft zum lebhaftesten Dank gegenüber der k. k. Zentralkommission zur Erhaltung historischer Denkmale in Wien sowie gegenüber den Herren Konservatoren Herrn Prälaten Konrad Weindl in Reichersberg, Herrn von Preen in Osterreich, den hochwürdigen Herren Dr. Schiffmann, Dr. Berger und Professor F. Lechner in Linz, ferner dem Herrn k. k. Landesgerichtsrat E. Schmiedel in Steyr und dem Vaterländischen Museum Franziskus Karolinum in Linz, sowie endlich dem k. k. Hofmuseum in Wien; dem letzteren für die Konservierung der feltischen Pferdetränke.

Bereint mit dieser schätzenswerten allseitigen Unterstützung der genannten Fachmänner, hat der Eifer und die Sammeltätigkeit der Mitglieder und

Gönner und der freundliche Sinn der Bewohner der Stadt und Umgebung zu den erfreulichen Resultaten geführt. Wir haben daher allen Grund, unsere Dankesworte ebenso an unsere nächste Umgebung zu richten.

Dem Herrn Bürgermeister Altman und der Stadtgemeinde vor Allem für die Beschaffung eines so stimmungsvollen Heims, dem Herrn Bezirkshauptmann A. Wagner für die veranlaßten Zuwendungen und für dessen bewährte Unterstützung im Bezirke, der geehrten Frau Bürgermeister Altman für die unermüdete und äußerst erfolgreiche Tätigkeit, den Damen Fr. Wischofer und Frau Steger sowie dem Fr. Josefine Peham für die zahlreichen Geschenke, dem vielgeplagten Gesellschaftskassier Herrn A. Pfliegl sowie dem Herrn Schriftführer Oberlehrer Rohrhofer spreche ich ebenso den Dank der Gesellschaft aus, sowie dies allen Herren des Arbeitsausschusses gilt.

Herrn Andorfer bitte ich namens der Gesellschaft sein Referat im kommenden Jahre mit eben derselben Energie und Freude zur Sache zu erledigen, wie er dies in den beiden vergangenen Jahren so gediegen durchzuführen wußte, sowie wir Herrn Pinter bitten, seine Kunst auch ferners unseren Bestrebungen in gleich lebenswürdiger Weise zur Verfügung zu stellen.

Mit dem allerbesten Dank für all die Sponser und Freunde unserer Unternehmung schließe ich diese Abteilung des Jahresberichtes.

Der zweite Teil unseres Berichtes betrifft die Fürsorge bezüglich Erhaltung des baulichen Charakters der Stadt.

Wenn auch die Einflußnahme der Gesellschaft in dieser Richtung eine sehr geringe genannt werden muß, so ist es immerhin erfreulich zu konstatieren, daß auch in dieser Richtung manch Zweckmäßiges und daher Erfreuliches zu verzeichnen ist.

Die zahlreichen Adaptierungsbauten, die in diesem Jahre in der Stadt durchgeführt wurden, haben ohne Ausnahme keine Veränderungen in dem baulichen Charakter der einzelnen Häuser gebracht, was außerordentlich zu begrüßen ist, ebenso ist es kein Zufall, daß die Projektierung und teilweise bereits erfolgte Ausführung einzelner Neubauten die Anklänge an die altdeutsche Bauart der Stadt zeigen, was gewiß begrüßt werden muß. Einzelne Gebäude, die einer Renovierung im Stile des Alten unterzogen wurden, haben in erfreulicher Weise an Schönheit und Ansehen gewonnen. Die Erhaltung und Wiederherstellung der Hausbilder hat auch eine erfreuliche Förderung erhalten, indem auf Veranlassung des Herrn Bürgermeisters die Bilder am Hause des Herrn Seitz am unteren Stadtplatze und die Bilder am Hause des Herrn Bedch am Giechbichl einer sehr anerkennenswerten Wiederherstellung unter-